



Prinz Michael I., Bauer Dieter und Jungfrau Kurtine wollen es als 36. Kerpener Stadtdreigestirn in der kurzen Session so richtig krachen lassen. (Foto: Röhrig)

# Rentner in der Prinzenrolle

Dreigestirn will nicht von oben herab regieren, sondern Teil des Volkes sein

VON JOACHIM RÖHRIG

**KERPEN-TÜRNICH.** Die Szene in der Erthalle hatte Symbolcharakter: Als die von Festkomitee-Präsident Otfried Loeber und Bürgermeister Dieter Spürck zelebrierte offizielle Proklamationszeremonie mit Zepter-, Spiegel-, Dreschflügel- und Stadtschlüsselübergabe vorbei war, zog es die neuen Tollitäten sofort runter von der Bühne und mitten hinein ins jecke Getümmel.

„Jetzt wollen wir mit euch singen, tanzen und schunkeln. Also Musik ab, und los geht's!“, rief der gerade erst inthronisierte Prinz Michael I. dem Narrenvolk zu, ließ das vorbereitete kölsche Karnevalsmedley anlaufen und genehmigte sich gemeinsam mit seinem

deftigen Bauern Dieter und der lieblichen Jungfrau Kurtine gleich mal ein ausgiebiges Bad in der feiernden Menge.

Klare Sache: Dieses 36. Stadtdreigestirn in der Geschichte des Kerpener Festkomitees will nicht von oben herab regieren, sondern ein Trifolium zum Anfassensein – und mit diesem narrenvolksnahen Auftreten eroberten Michael Lux, Dieter Heinen und Kurt Mahr die Herzen der Jecken am Freitagabend im Sturm. Auch aus dem Motto des Dreigestirns spricht Weltoffenheit: „Mit alle Minsche, ejal woher, fiere mir in Kerpen Fasteleer“, heißt es da unter anderem, „mit allen Menschen, egal woher, feiern wir in Kerpen Karneval.“ Gestellt wird das Stadtdreigestirn aus gegebenem

Anlass von der Blatzheimer KG Knollebuure, denn die Gesellschaft aus dem wilden Kerpener Westen wird in dieser Session 33 Jahre alt und hat auch vor elf und vor 22 Jahren die Narrenherrscher für die Kolpingstadt aufgeboten.

## Einst Jungfrau, jetzt Bauer

Schon 1993/94 mit von der Partie war Dieter Heinen. Damals mit Mitte 30 noch als recht zierliche Jungfrau agierend, ist der 57-Jährige inzwischen zum stattlichen Bauern herangewachsen und gilt als der karnevalsexfahrenste Akteur im Dreigestirn. Altersmäßig ist ihm Michael Lux allerdings ein

paar Jahre voraus. Vor wenigen Tagen erst ist der fünffache Vater und gebürtige Blatzheimer 66 geworden – und da fängt das Leben ja bekanntlich an. „Jetzt, wo ich endlich Rentner bin, lange ich erst richtig hin“, verspricht Prinz Michael, und man glaubt ihm das aufs Wort. Derweil gibt Jungfrau Kurt(ine) Mahr, geboren in Garmisch-Partenkirchen und erst vor ein paar Jahren im Rheinland heimisch geworden, dem Dreigestirn eine bajuvarische Note. Gemeinsam bilden die drei, die beim närrischen Marsch durch die kurze, aber heftige Session von Adjutant Heinz Albert Pingen sowie den Prinzenführern Walter Porschen und Volker Bulich unterstützt werden, ein ganz starkes Team, dem noch man-

che Überraschung zuzutrauen ist. Jedenfalls erwies sich die erste Überraschung als Volltreffer: Als das Dreigestirn gerade voll mit seinem Karnevalsmedley zugange war, marschierte urplötzlich eine zehn Mann starke Pipeband in schottischen Kilts mit Dudelsäcken und Trommeln auf, um bei „Du bess uns Stadt“ das musikalische Kommando zu übernehmen. Bei der vom verdutzten Publikum gefeierten Truppe handelte es sich um die Blatzheim Highlander.

„Karneval ist zwar Neuland für uns. Aber die Bitte, ihre Proklamation mit einem besonderen Überraschungseffekt zu würzen, konnten wir den Tollitäten natürlich nicht abschlagen“, freute sich Bandleader Peter Oepen.